

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl nach den Klassen.

		VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa der Stunden.
1a.	Religion (kathol.)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	11
1b.	Religion (evang.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9
2.	Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
3.	Lateinisch	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
4.	Griechisch				7	7	7	7	6	6	40
5.	Französisch		4	5	2	2	2	2	2	2	21
6.	Hebräisch						2	2	2	2	4
7.	Geschichte	1	1	2	2	2	3	3	3	3	20
8.	Geographie	2	2	2	1	1					8
9.	Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
10.	Physik						2	2	2	2	6
11.	Naturbeschreibung	2	2	2	2	2					10
12.	Schönschreiben	2	2								4
13.	Zeichnen	2	2	2	1	1	1	1	1	1	8
14.	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
15.	Singen	2	2	2			1	1	1	1	3

## 2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

Nr.	Namen der Lehrer.	Prima.		Secunda.		Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden.	Bemer- kungen.	
		a.	b.	a.	b.	a.	b.						
1.	Dr. Scherer, Direktor. Ord. in Ib.		6 Griech. 3 Deutsch. 2 Horaz.								11		
2.	Profess. Dr. Schür- mann, 1. Oberl., Ord. in Ia.	6 Latein. 6 Griech.					2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.			19		
3.	Dr. Brieden, 2. Oberl.	2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		2 Geogr. 1 Gesch. 2 Deutsch.		20		
4.	Dr. Hake, 3. Oberl. und kathol. Religionslehrer.		2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Religion. 2 Hebräisch. 2 Deutsch		2 Religion.		2 Religion.	3 Relig.	17	Halt ausserdem d. kath. Gottes- dienst und den Neo-Komm. Unterricht.	
5.	Henze, Oberlehrer, Ord. in V.				2 Physik.	2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch. 3 Mathem.	2 Natur- gesch.	9 Latein. 2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.	24		
6.	Busch, Oberlehrer.		2 Physik. 4 Mathem.	4 Mathem.	4 Mathem.	4 Mathem.	3 Mathem.				23	Erteilt auch 2 Stunden Turnunterricht.	
7.	Dr. Zurbonsen, Gymnasiallehrer. Ord. in IV.	3 Deutsch	3 Gesch.					2 Deutsch. 9 Latein.		2 Geogr.	19	Erteilt auch 2 Stunden Turnunterricht.	
8.	Dr. Legowski, Gymnasiallehrer, Ord. in IIIb.				3 Gesch.		7 Griech. 9 Latein.	5 Franz.			24		
9.	Féaux de Lacroix, Gymnasiallehrer, Ord. in IIa.				8 Latein. 7 Griech.	2 Deutsch*				4 Franz.	21	Erteilt auch 2 Stunden Englisch.	
10.	Hesse, techn. u. Elementar- lehrer.				1 Gesang 1 Zeichnen.		1 Zeichnen.		2 Gesang. 4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn.	27	
11.	Hövel, kommiss. Lehrer, Ord. in IIIa.						9 Latein. 7 Griech.	2 Gesch. 1 Geogr.				19	Erteilt auch 2 Stunden Turnunterricht.
12.	Rosdächer, kommiss. Lehrer, Ord. in IIb.					8 Latein. 7 Griech. 3 Gesch.	2 Deutsch.			1 Gesch.	21		
13.	Daldrup, kommiss. Lehrer, Ord. in VI.	2 Horaz.	6 Latein.					2 Deutsch.		3 Deutsch 9 Latein	22		
14.	Pfarrer Kloene, ev. Religionslehrer.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.	1 Relig.	9		
15.	Stöcker, Hospitant.					2 Deutsch*							

### 3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

#### I. Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Schürmann.

**Religionslehre.** a. Für die katholischen Schüler. Natürliche Gotteslehre. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre und der Kirchengeschichte. Apostolische Reden in der Apostelgeschichte nach dem Grundtexte. Latein. Psalmen. 2 St. Dr. Hake. b. Für die evangelischen Schüler: Glaubenslehre, letzter Teil; Lehre vom h. Geiste und vom Heilswege. Kirchengeschichte der alten Zeit und des M. A. Wiederholung der h. Geschichte; Kirchenlieder und Psalmen. 2 St. Pfarrer Klöne. — **Deutsch.** Die zweite Blüteperiode der Litteratur, mit Einleitung und Überblick über die nachgoethesche Zeit. Goethes »Iphigenie« und »Torquato Tasso«, Lessings »Laokoon« (im Auszuge). Übungen in der Anordnung und im freien Vortrage, auch memorierter Gedichte (Lesebuch von Buschmann I.). Das Wichtigste aus der Erkenntnislehre (nach Rumpel). Verschiedenes. Aufsätze. 3. St. Dr. Zurbonsen.

**Jahresaufsätze:** 1. Was verdankt die Kultur Europas dem deutschen Volke? 2. Welchen Einfluss hat das Christentum auf die erste Blüte unserer Litteratur gehabt? 3. Wie fasst Horaz nach Ode I, 1, III, 30, IV, 3, IV, 8 seinen Dichterberuf auf? 4. Wie entwickelt sich in der Goetheschen Iphigenie die Aristotelische ἀναγκαιότης? (Klassenarb.) 5. Disposition von Lessings Laokoon. 6. Inwiefern sind die Ströme die Kulturadern der Erde? 7. »Ist die Stunde genahet zum ernstlichen Eintritt ins Leben, Scheue nicht Arbeit und Kampf, wage dich kühn in den Streit.« Körner. (Klassenarb.)

**Abiturienten-Aufsätze:** Herbst 1890: Warum urteilt die Nachwelt gerechter über grosse Männer, als die Mitwelt? Ostern 1891: Vicina virtutibus vitia, erläutert aus der Geschichte.

**Latein.** Cic. de officiis. I, I, II. Taciti Germania. Livius I. XXIII kursorisch. Grammatische Wiederholungen nach Schultz, gr. Sprachlehre. Stilistik. Synonyma. Übersetzen aus Hemmerling, Übungsbuch II. Pensa, Extemporalien, Aufsätze. 6 St. Dr. Schürmann. — Horaz, carm. lib. II und III; ausgewählte Episteln. 2. St. Daldrup.

**Jahresaufsätze:** 1. Qua ratione legati, qui ad Achillem missi erant, ei persuadere studuerint, ut iterum belli particeps fieret. 2. Multos antiquitatis viros gloriosissimae vitae tristissimum habuisse exitum. 3. Principatum Graeciae quae deinceps civitates quibusque rebus adeptae sint. 4. Quinam duces maxime insignes et Atheniensium et Lacedaemoniorum exstiterint bello Peloponnesiaco. (Klassenarb.) 5. Quenam causae fuerint belli Peloponnesiaco. 6. Quam verum sit illud Livii: »Saepe contemptus hostis cruentum certamen edidit« exemplis et veteris et recentioris memoriae comprobatur. 7. Tria Boeotiae oppida, Plataeae, Leuctra, Chaeronea totidem Graeciae memoriae monumenta. 8. Quae fuerint virtutes atque vitia veterum Germanorum, Tacito auctore breviter exponitur. (Klassenarbeit.)

**Abiturienten-Aufsatz:** Herbst 1890: Amor patriae quantum valeat ad virtutem civium excitandam, exemplis illustratur.

**Griechisch.** Thueydid. lib. II, 1—65. Hom. Ilias. lib. IX—XIII. XV—XVIII. Sophocl. Oedip. Tyr. Grammatische Wiederholungen nach Schnorbusch und Scherer, gr. Sprachl. Pensa, Extemporalien. 6 St. Dr. Schürmann. — **Französisch.** Duruy: Hist. de France. Grammatische Wiederholungen, Extemporalien und schriftliche Arbeiten, immer die 3. Stunde. 2 St. Dr. Brieden. — **Hebräisch.** Wiederholung der Formenlehre nach

Gesenius-Kautzsch, in I b nach Baltzer. Übersetzen ausgewählter historischer und poetischer Stücke, Schriftliche Übungen. 2 St. Dr. Hake. — **Geschichte** und **Geographie**. Die neuere, vornehmlich deutsche Geschichte bis 1870 mit Wiederholungen aus dem geschichtlichen Gesamtgebiete nach Stein, Handbuch. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographische Wiederholungen mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. 3. St. Dr. Brieden. — **Mathematik**. Schluss der Stereometrie. Diophantische Gleichungen. Kombinatorik. Binom. Lehrsatz. Wiederholung und Erweiterung der wichtigeren Abschnitte der Elementar-Mathematik. Aufgaben. Monatl. 1 häusl. Arbeit und 1 Extemporale. 4 St. Busch.

**Abiturienten-Aufgaben:** Herbst 1890: 1. Man löse die Gleichungen:  $x^2 + y^2 - 4xy = 3\sqrt{xy}$  — 8. —  $x - y = 20 - \sqrt{xy}$ . 2. Man konstruiere ein Dreieck aus  $\rho$ ,  $h_a$ ,  $\delta = \beta - \gamma$ . 3. Ein Dreieck zu berechnen aus  $\rho$ ,  $\sphericalangle a$  und  $\sphericalangle \beta/\rho = 57,46$   $\sphericalangle a = 27^\circ 13' 46''$   $\sphericalangle \beta = 65^\circ 17' 8''$ . 4. Man berechne den Inhalt einer regulären dreiseitigen Pyramide, wenn jede Seitenfläche derselben viermal so gross ist als die Grundfläche, und der Radius des der letzteren einbeschriebenen Kreises gleich  $r$  ist. Ostern 1891: 1. Drei Zahlen stehen in geometrischer Progression, das Produkt aus der Summe aller Zahlen und der ersten beträgt 208 und das Produkt aus der ersten und dritten Zahl beträgt 144. Wie heissen die Zahlen? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus  $d = p - q$ ,  $ta$ ,  $r$ . 3. Von einem Parallelogramme kennt man eine Diagonale  $d = 495$  m, den gegenüberliegenden Winkel  $\alpha = 67^\circ 21' 27''$  und den Umfang  $\mu = 1694$  m. Wie gross sind die Seiten? 4. Durch ein regelmässiges Oktaëder sei ein ebener Schnitt gelegt, welcher eine Kante senkrecht halbiert. Man soll diesen Schnitt aus der Kante des Oktaëders konstruieren.

**Physik.** Akustik und Optik. 2. St. Busch.

## II. Unter-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

**Religionslehre.** Mit Ia. — **Deutsch.** Nationalliteratur der neueren Zeit. — Schillers »Jungfrau von Orleans.« »Braut von Messina.« Lehre von der Erfindung und Übungen im Disponieren und freien Vortrage. Einzelne Gedichte von Goethe und Schiller wurden memoriert. Lesebuch von Buschmann I; Logik nach Rumpel. Der Direktor.

**Jahresaufsätze:** 1. Zwar herrlich ist die lideswerte That, Doch schön ist's auch der Thaten stärkste Fülle Durch würd'ge Lieder auf die Nachwelt bringen. Goethe, Torquato T. 2. Licht- und Schattenseiten des römischen Nationalcharakters. 3. Welches sind die besonderen Eigentümlichkeiten in Schillers »Braut von Messina.«? 4. Ein Wunder ist die Welt, das nie wird ausbewundert, Das niederschlägt den Geist und wieder ihn ermuntert.« — Semestralarbeit. — 5. Die beiden Monologe in Schillers »Jungfrau.« 6. Welche Umstände haben die erste Blütezeit unserer vaterländischen Dichtung begünstigt? — Klassen-aufsatz. — 7. Die Schuld der Heldin in Schillers »Jungfrau«. 8. Das Nibelungenlied das hohe Lied von der deutschen Treue. 9. ἀνθρώπος ὃν μένῃσ' αἰεί.

**Latein.** Liv. lib. XXII. Cic pro Milone, pro Murena. Crammatische Wiederholungen im Anschluss an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Übersetzen aus Hemmerling I. Stilistisches und Synonymisches. 6. St. Daldrup.

**Jahresaufsätze:** 1. Et Tib. Sempronium et C. Flaminium rem Romanam in summum discrimen vocasse. 2. Ennianum illud: »Unus homo nobis cunstando restituit rem«, quam sit verum. 3. Romanos rebus adversis admiratione digniores fuisse quam secundis. 4. Romanus proelis saepe victos esse, bello nunquam. (Klassenaufsatz.) 5. Quomodo Scipiones de patria meruerint. 6. Quibus rebus Cicero commotus sit, ut causam T. Annii defenderet. 7. Multi viri de patria optime meriti misere perierunt. (Klassenaufsatz.) 8. Rectumne sit illud Ciceronis: Si diligenter, quid Mithridates potuerit et quid effecerit et qui vir fuerit, consideraris, omnibus regibus, quibuscum populus Romanus bellum gessit, hunc nimirum antepones. 9. De clade Caudina.

**Griechisch.** Plat. Apologie; Criton; Hom. Il. I—VII. Kursorisch aus Xen. Cyr. Grammatische Wiederholungen aus Schnorbusch und Scherer, griech. Sprachlehre. Memorieren aus Homer. Korrektur der Extemporalien 6 St. Der Direktor. — **Französisch.** Mignet: Histoire de la révolution française. — Corneille: Cid. Grammatische Wiederholungen. Extemporalien und schriftliche Arbeiten, immer die 3. Stunde. 2. St. Dr. Brieden. — **Hebräisch.** Mit Ia. — **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters (vornehmlich Deutschland) mit Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geschichte (besonders brandenb.-preuss.), nach Stein, Handbuch. — Geographische Wiederholungen und Ergänzungen (Deutschland). 3 Std. Dr. Zurbonsen. — **Mathematik.** Trigonometrie. Stereometrie bis zur Oberflächen-Berechnung einschl. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. Nach Féaux. Monatl. 1 Pensum und 1 Extemporale. 4 St. Busch. — **Physik.** Mit Ia.

### III. Ober-Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Féaux de Lacroix.

**Religionslehre.** a. Für die katholischen Schüler: Sittenlehre, Kirchengeschichte, 3. und 4. Periode. Latein. Psalmen und Kirchenhymnen. 2. St. Dr. Hake. b. Für die evangelischen Schüler: Kirchengeschichte der neueren Zeit. Evangelium des Matthäus in der Ursprache. Psalmen 2. St. Pfarrer Klöne. — **Deutsch.** Schiller's kulturhistorische Gedichte und Wallenstein. Klopstocks Oden. Vortragsübungen. Stilistische Exkurse nach Buschmann, Aufsätze. 2. St. Dr. Hake.

**Aufsätze:** 1. Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg. 2. Klopstocks Frühlingsfeier nach Gestalt und Gliederung. 3. Der Edle lebt und wirkt noch nach dem Tode fort. 4. Der Mensch bedarf des Menschen. Goethe. 5. Wann tönt die Glocke? (Klausur-Arbeit) 6. Die Soldateska in Wallensteins Lager. 7. a. Das Vorspiel in Schillers Wallenstein als Exposition. b. Die wichtigste Figur in Wallensteins Lager. 8. Die Natur im Dienste des Menschen. 9. Der Grundgedanke in Goethes Fischer. (Klausur-Arbeit). 10. Welche Momente in den »Piccolomini« deuten auf Wallensteins baldigen Abfall? 11. Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland? 12. Klausur-Arbeit.

**Latein.** Cic. pro Roscio Am. — pro lege Man. — Liv. II. — Verg. VI, VII — Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Stilistisches und Synonymisches. Übersetzung aus Hemmerling II. Korrektur der Extemporalien. Pensa und Aufsätze. 8 St. Féaux de Lacroix.

**Aufsätze:** 1. Qui potissimum viri primis post reges exactos annis Romae exstiterint illustres. — 2. De Ulixis astutia. 3. Laudes L. Luculli.

**Griechisch.** Xen. Hell. I. — Lys. in Erat. — Hom. Od. IV—XX. Tempus- und Moduslehre nach Schnorbusch-Scherer, gr. Sprachlehre. Pensa und Extemporalien. 7. St. Féaux de Lacroix — **Französisch.** Ségur: Histoire de Napoléon et de la grande armée. Rektion des Verbs, Konjunktiv, Inf. und Partizip nach Knebel-Probst. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Probst 2. Teil. 2. St. Dr. Brieden. — **Hebräisch.** Formenlehre (in II b bis zum regelm. Verbum einschl.), Lesen und Übersetzen nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch. Schriftliche Übungen, 2 St. Dr. Hake. — **Geschichte und Geographie.** Wiederholung der griechischen Geschichte; römische Geschichte bis zu den ersten Kaisern nach Stein, Handbuch der Geschichte. Hauptereignisse der preussischen Geschichte. — Wiederholung der Geographie von Asien und Afrika, Geographie von

Amerika und Australien. Zeichnen von Kartenskizzen auf die Wandtafel und in den Heften nach der Methode von Kirchoff—Lehmann. 3 St. Dr. Legowski. — **Mathematik.** Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadrat. Gleichungen mit mehreren Unbek. Kreisteilung und Kreisberechnung. Planimetrische Aufgaben. Nach Féaux. Monatl. 1 Pensum und 1 Ext. 4 St. Busch. — **Physik.** Aeromechanik, Magnetismus und Elektrizität. Elemente der Chemie. 2 St. Busch.

#### IV. Unter-Secunda.

Ordinarius: Kommissarischer Lehrer Rosdücher.

**Religionslehre.** Mit IIa. **Deutsch.** Balladendichtung nach Buschmann, Deutsches Lesebuch. Schillers, »Wilhelm Tell«. Das Wichtigste aus Poetik und Metrik. Memorieren ausgewählter Gedichte. Dispositionsübungen. Aufsätze. 2 St. S.-S. Féaux de Lacroix. W.-S. Stöcker.

**Aufsätze:** 1. Welchen Zweck verfolgt Schiller mit den drei Liedern zu Anfange seines »Wilhelm Tell«? 2. Eile mit Weile (Chrie). 3. Gespräch zwischen Attinghausen und Rudenz. 4. Not entwickelt Kraft. 5. Auf welche Ziele soll unser Streben und unsere Thätigkeit gerichtet sein? (Klassenaufsatz.) 6. Gefahren des Reichthums. 7. Rudenz in Schillers »Tell«. 8. Auch der Krieg hat sein Gutes. 9. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. (Klassenaufsatz.) 10. Worin liegt die Liebe zum Vaterlande begründet? 11. Der Tod Gesslers. (Ein Gemälde.) 12. Klassenaufsatz.

**Latein.** Cic. orat. Catilin. I und IV. Liv. lib. I. Vergil Aeneis lib. I und II. Gramm. nach Schultz, lat. Sprach.: Kasuslehre. Mündliche Übersetzungen aus Hemmerling, Übungsbuch. Extemporalien und Pensa 8 St. Rosdücher. — **Griechisch.** Xenoph. Anab. lib. IV, V, VI. Hom. Odys. I—IV. Gramm. nach Schnorbusch-Scherer, griech. Sprachl. Artikel, Kasus, Adjekt. Pronom. Pensa und Extemporalien. 7 St. Rosdücher. — **Französisch.** Rollin: Histoire d'Alexandre le Grand. Artikel, Kasuszeichen, Fürwort, Adjektiv nach Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übungen nach Probst, Übungsbuch. 2 T. 2. St. Dr. Brieden. — **Hebräisch.** Mit IIa. — **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Orients und der Griechen nach Stein, Handbuch der Gesch. Geographie von Alt-Griechenland, neuere Geogr. von Asien und Afrika nach von Seydlitz, Schulgeogr. 3 St. Rosdücher. — **Mathematik.** Proportionen. Quadratwurzeln. Gleichungen 1 Gr. mit mehreren Unbek. Quadratische Gl. mit 1 Unbek. Ausmessung der Figuren. Proportionalität der Linien am Dreieck. Ähnlichkeit. Aufgaben. Nach Féaux. Monatl. 1 Pensum und 1 Ext. 4 St. Busch. — **Physik.** Allgemeine Eigenschaften des Körpers; Einfache Maschinen; Wärmelehre. 2 St. Henze.

#### V. Ober-Tertia.

Ordinarius: Kommissarischer Lehrer Hövel.

**Religionslehre.** a. Für die katholischen Schüler: Das apostolische Glaubensbekenntnis. Apostelgeschichte. Latein. Kirchenhymnen. 2 St. Dr. Hake. b. Für die evangelischen Schüler: Katechismus, 2. Hälfte. H. Geschichte des N. T. nach dem Lehrbuche von Hollenberg. Kirchenlieder. 2 St. Pfarrer Klöne. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Linnig 2. Teil. Deklamations- und Dispositionsübungen.

Tropen und Figuren. Aufsätze. 2. St. Rosdächer. — **Latein.** Caes. bell. Gall. V, VI, VII. Ovid. Met. etwa 1000 V. Gram. (Modi, Inf., Part., Ger., Sup.) nach Schultz, kl. lat. Sprachl. Übersetzung aus dem Deutschen ins Latein nach Schultz, Aufgabensamml. Extemp. Pensa. 9 St. Hövel. — **Griechisch.** Abschluss der Formenl. Wiederh. des Pens. der IIIb. Einiges aus der Wortbildungslehre nach Schnorbusch-Scherer, griech. Sprachl. Übersetzungen nach der Verf. Übungsbuch, dann Xenoph. Anab. I. cap. I—VII. Extemp. Pens. 7 St. Hövel. — **Französisch.** Erkmann-Chatrion: Histoire d'un conscrit. Probst: Übungsbuch 2. Hälfte I. T. im Anschluss an die Grammatik von Knebel-Probst. 2 St. Dr. Brieden. — **Geschichte und Geographie.** Neuere und neueste Geschichte mit besonderer Hervorhebung der preussischen Geschichte nach Pütz, Grundriss. 2. St. Dr. Schürmann. Geographie von Deutschland. 1 St. Dr. Schürmann. — **Mathematik.** Wiederholung des Pensums von IIIb. Gleichungen 1 Gr. mit 1 und 2 Unbek. Merkwürdige Punkte im Dreieck. Kreislehre. Gleichheit der Figuren. Geometrische Örter. Aufgaben. Nach Féaux. Alle 14 Tage 1 Pensum. 3 St. Busch. — **Naturgeschichte.** Im S.-S. Botanik, Kryptogamen; Im W.-S. Anthropologie. 2 St. Henze.

## VI. Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Legowski.

**Religionslehre.** Mit IIIa. — **Deutsch.** Wiederholung der Satzlehre. Periode. Starke und schwache Deklination u. Konjugation. Orthographie der Fremdwörter. Besprechung der Aufsätze. Deklamation und Lektüre aus Linnig II. Monatlich 2 Aufsätze. 2. Daldrup. — **Latein.** Wiederholung des Pensums der Quarta; Gebrauch der Tempora und Modi bis zum Infinitiv, nach F. Schultz, kleine lateinische Sprachlehre. Caesar de bello Gallico I. I und II. Ovids Metamorphosen ungefähr 1000 Verse nach Auswahl. Mündliche Übersetzungen aus Schultz, Aufgabensammlung. Wöchentlich ein häusliches Pensum, daneben Klassenkompositionen. 9 St. Dr. Legowski. — **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ . Übersetzung der entsprechenden Stücke aus dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Wöchentlich ein häusliches Pensum, daneben Klassenkompositionen. 7 St. Dr. Legowski. — **Französisch.** Rollin: Hommes illustres de l'antiquité. Probst, Übungsbuch I. Hälfte im Anschluss an die Grammatik von Knebel-Probst. 2 St. Dr. Brieden. **Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der preussisch-brandenburgischen Geschichte. 2 St. — Die europäischen Länder ausser Deutschland und Oesterreich-Ungarn. 1 St. Hövel. — **Mathematik.** Lehre vom Dreieck; Konstruktionen; Lehre vom Viereck; Anfänge der Algebra. 3 St. Henze. **Naturgeschichte.** Im S.-S. Botanik. Im W.-S. Spechte, Tauben, Hühner, Watvögel, Schwimmvögel; die Biene. 2 St. Henze.

## VII. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Zurbonsen.

**Religionslehre** a. Für die katholischen Schüler. Zweites Hauptstück des Katechismus. Bibl. Geschichte des N. T. Kirchenjahr und deutsche Kirchenlieder. 2. St.

Dr. Hake. b. Für die evangelischen Schüler: Katechismus, die 1. Hälfte. Die Geschichte des A. T., von David an, und die 1. Hälfte der Geschichte des N. T. Kirchenlieder. 2 St. Pfarrer Klöne. — **Deutsch.** Wiederholung der Satzlehre. Rechtschreibung und Zeichensetzung. Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig, I. Übungen im mündl. Ausdrucke, Vortrag von Gedichten. Kleinere häusliche Arbeiten. 2 St. Dr. Zurbonsen. — **Latein.** Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Kasuslehre nach Schultz, kl. lat. Sprachl.; Übersetzen aus dem Übungsbuche und der Aufgabensammlung desselben. Phaedri fabulae, lib. I. und Corn. Nep. vitae (beide mit Auswahl). Pensa und Klassenarbeiten. 9 St. Dr. Zurbonsen. — **Französisch.** Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache von Lektion 60—91. 5 St. Dr. Legowski. **Geschichte.** Das Altertum, insbesondere Griechen und Römer. Das wichtigste aus der preussischen Geschichte. 2 St. Dr. Schürmann. — **Geographie.** Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Dr. Schürmann. — **Mathematik und Rechnen.** Prozent-, Zins-, Zinseszins-, Rabatt-, Diskonto-, Gesellschaftsrechnung, Kettenregel und Mischungsrechnung. Die Elemente der Planimetrie (Punkte, Linien, Winkel, Parallelismus, Dreieck, entsprechende Aufgaben nach Féaux. 4. St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Im S.-S. Botanik, im W.-S. Tag- und Nachtraubvögel; Singvögel. 2 St. Henze.

### VIII. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Henze.

**Religionslehre.** Mit IV. — **Deutsch.** Satzlehre; Wiederholungen. Lese- und Deklamationsübungen nach Linnig, I. T. Rechtschreibeübungen und kleine schriftliche Arbeiten. 3 St. Dr. Brieden. — **Latein.** Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Vokabellernen. Syntaktische Vorübungen. Häusliche und Klassenarbeiten. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz. 9 St. Henze. — **Französisch.** Plötz-Elementarbuch, Lektion 1—60. Regelmässige Konjugation. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. 4. St. Féaux de Lacroix. — **Geschichte.** Biographische Erzählungen aus der römischen Geschichte. 1. St. Dr. Brieden. — **Geographie.** Topographie von Europa, insbesondere Deutschland. Wiederholungen. 2 St. Dr. Brieden. — **Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung; einfache und zusammengesetzte Regel de Tri; die Decimalbrüche. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Im S.-S. Pflanzenkunde; im W.-S. Wiederkäuer; Ein- und Vielhufer; Robben, Wale. 2 St. Henze.

### IX. Sexta.

Ordinarius: Kommissarischer Lehrer Daldrup.

**Religionslehre.** a. Für die katholischen Schüler; Erstes Hauptstück des Katechismus. Bibl. Geschichte des A. T. Kirchenjahr und Kirchenlieder. 3 St. Dr. Hake. b. Für die evangelischen Schüler: Wie IV; ausserdem 1 St. Biblische Geschichte des A. T. 3 St. Klöne. — **Deutsch.** Die Redeteile; der einfache Satz. Lesen und

Nacherzählen ausgewählter Stücke aus Linnig I. Vortrag von Gedichten. Rechtschreibübungen. Einige kleine Aufsätze. 3 St. Daldrup. — **Latein.** Die regelmässige Deklination und Konjugation nach Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Übersetzen aus Schultz, Übungsbuch. Vokabellernen. Monatlich 2 Extemporalia und 4 Pensa. 9 St. Daldrup. — **Rechnen.** Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen; Bruchrechnung. Féaux, Rechenbuch. 4 St. Hesse. — **Geschichte.** Biographische Erzählungen aus der griechischen (und orientalischen) Geschichte. 1 St. Rosdächer. — **Geographie.** Die Grundbegriffe, Ozeane. Topische Geographie der aussereuropäischen Erdteile, nach v. Seydlitz, Schulgeographie A. 2 St. Dr. Zurbonsen. — **Naturgeschichte.** Im S.-S. Pflanzenkunde; im W.-S. Fledermäuse, Raubtiere, Nagetiere, nach Schillings Naturgeschichte. 2 St. Henze.

Im **Englischen** wurde fakultativer Unterricht erteilt durch Herrn G. L. Féaux de Laeroix an 10 Schüler der Prima, 14 der Secunda. Grammatik und Übungen nach Deutschbein: Kurzgefasste englische Sprachlehre etc. Im W.-S. daneben Lektüre von W. Scot. Tales of a grandfather.

### Technische Fächer.

1. **Gymnastische Übungen.** Die Übungen der Klassen I und VI in wöchentlich je zwei Stunden fanden unter Anleitung und Aufsicht des Herrn Dr. Zurbonsen, die der II unter Anleitung des Herrn Oberlehrers Busch und die der III sowie der V u. IV unter Anleitung des Herrn Hövel statt. Dispensiert waren auf Grund ärztlicher Atteste von den 265 Schülern des S.-S für immer 20, für kürzere Zeit 21, von den 256 des W.-S. 19 Schüler. — Die Schwimmübungen leitete der Schwimmlehrer Reckling.

2. **Singen.** Das Notwendigste aus der Theorie der Musik in stufenmässiger Fortschreitung. Treffübungen und Einübung mehrstimmiger Lieder in der vereinigten VI, V, und IV. 1 St., sowie in der kombinierten II und I je 1 St. Hesse.

3. **Zeichnen.** Die Elemente des Freihandzeichnens, Perspektive, geometrisches Zeichnen; Schattieren nach geeigneten Vorlagen und Holzmodellen; schattierte Ornamente und Köpfe. In VI, V und IV wöchentlich je 2 St. Hesse. An dem nicht obligatorischen Unterrichte der mittlern und oberen Klassen nahmen teil aus III 8, II 6 Schüler.

4. **Schönschreiben** in V und VI. Die lateinischen und die deutschen Schriftzeichen in genetischer Stufenfolge nach Vorschrift des Lehrers. Je 2 St. Hesse.

### Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Dubelman, Leitfaden für den kathol. Religionsunterricht (in II—IV); der Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte. — b. Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (in I—IV);

Zahn, biblische Geschichte; Jaspis, Luthers kl. Katechismus (in III Ausg. A in VI—IV Ausg. B.)

2. **Deutsch.** Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten, 1—3. Abt. (in I und II); desselben »Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.« — Linnig, Deutsches Lesebuch, 1. Teil (in IV—VI). 2. Teil (in III). — Rumpel, philos. Propädeutik in I. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibekunst (in IV—VI).

3. **Latein.** Schultz, lat. Sprachlehre (in I und II), — desselben kl. lat. Sprachl. (in III—VI), — desselben Übungsbuch zur lat. Sprachl. (in V und VI), — desselben Aufgabensammlung (in III und IV). — Hemmerling, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Latein. 1. Teil für II, 2. Teil für I.

4. **Griechisch.** Schnorbusch und Scherer, griech. Sprachlehre (in I—IIIb). Scherer und Schnorbusch, Übungsbuch zur Sprachlehre in III.

5. **Französisch.** Knebel-Probst, franz. Grammatik (in I—IIIb). Probst, Übungsbuch (in I—IIIb); Plötz, Elementarbuch (in IV und V).

6. **Hebräisch.** J. P. Baltzer, hebräische Schulgrammatik; desselben hebräisches Übungsbuch.

7. **Geschichte und Geographie.** Stein, Handbuch der Geschichte (in I und II). Pütz, Grundriss der Geogr. und Gesch. in III—IV); desselben Leitfaden der brandenb.-preuss. Gesch. (in III); von Seydlitz, Schulgeographie. kl. Ausgabe.

8. **Mathematik und Rechnen.** Féaux, Planimetrie, desselben Trigonometrie und Stereometrie, desselben Buchstabenrechnung und Algebra, desselben Rechenbuch.

9. **Physik und Naturgeschichte.** Koppe, Anfangsgründe der Physik. Schillings kl. Schulnaturgeschichte.

10. **Gesang.** Heine, Gesangschule für die untern Klassen; desselben Liederkranz für die studierende Jugend. G. Heine und J. Hesse lat. und deutsche Gesänge für den Gottesdienst an den höheren katholischen Lehranstalten 1. und 2. Teil.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des Kgl. Prov.-Sch.-Koll. zu Münster v. 25. Februar v. Js. Macht aufmerksam auf den »Katechismus der Gesundheitslehre für die Schule,« der wohlgeeignet ist, dem Lehrer Anhalt und Rahmen für die den Schülern zu erteilenden Belehrungen über die Pflege ihrer Gesundheit zu geben. Das Büchlein ist erschienen in der Hartung'schen Druckerei zu Königsberg i. Pr.

2. Verf. d. Kgl. Pr.-Sch.-Koll. zu Münster v. 29. März v. Js. Es wird aufmerksam gemacht auf die Erziehungshäuser des Kloster Lökkum, und in den Städten Hameln und Goslar.

3. Verf. d. Kgl. Pr.-Sch.-Koll. zu Münster v. 17. April. Anträgen gegenüber auf Wechsel von Schulbüchern und insbesondere auf Einführung von solchen, die in der Provinz

noch nicht gebraucht werden, ist eine grössere Zurückhaltung zu beobachten und namentlich sind die Bestimmungen der C. V. v. 12. Januar 1880 genau zu beachten. Anträge auf Einführung neuer Lehrbücher, sofern letztere für die Provinz noch nicht genehmigt sind, müssen spätestens bis zum 1. Dezember jeden Jahres eingereicht werden.

4. Verf. d. Kgl. Pr.-Sch.-Koll. zu Münster v. 23. April v. Js. Auf Grund des Min.-Erlasses v. 3. April v. Js. wird eine Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterrichte in Abschrift mitgeteilt. Der Lauf gehört zu den wirksamsten Übungen des Turnens; auch für gewisse Verhältnisse des Lebens ist die Fähigkeit ausdauernd oder schnell zu laufen häufig von grosser Bedeutung. Laufübungen sollen oft, am besten im Freien auf festem, staubfreien Kiesboden oder kurz gehaltenen Rasen, an kühlen, windstillen Tagen vorgenommen werden. Beim Laufen ist auf eine gute, natürliche Körperhaltung und auf eine elastische Bewegung zu achten. Das seitliche Schlenkern der Arme ist zu verhindern, Nur der Ballen des Fusses und die Zehen dürfen im Lauf den Boden berühren. Der Körper sei mässig vorgeneigt, der Kopf aufrecht, die Schultern zurückgenommen. Die Kleidung sei leicht, der Kopf unbedeckt. Von den Laufübungen sind herzkrankte Schüler fern zu halten; mit Katarthen der Atmungsorgane behaftete und Schüler mit behinderter Nasenatmung sind zeitweilig auszuschliessen. Die am meisten zu übende Form des Laufens ist der Dauerlauf; im Freien ist auch der Schnelllauf als Wettlauf vorzunehmen; auch Abwechslungen in den Laufformen sind zu üben. An die Laufübungen schliessen sich die Laufspiele an z. B. Haschen oder Zeck, schwarzer Mann, Bärenschlag, den Dritten abschlagen, Barlauf u. ä.

5. Verf. d. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. zu Münster v. 14. bez. 29. April v. Js. Das Nähere über die Jugendspiele, wie sich dieselben in Görlitz entwickelt haben, ist zu ersehen aus der kleinen, inhaltreichen Schrift »Die Jugendspiele in Görlitz von Dr. Eitner, Gymnasialdirektor, (zu beziehen durch die Buchhandlung von Ottomar Vierling in Görlitz gegen 25 Pfg.) Die Angelegenheit ist in Lehrerkonferenzen zu beraten. — Es wird empfohlen: Dr. Eitner, Gymnasialdirektor, »Die Jugendspiele. Ein Leitfaden bei der Einführung und Übung von Turn- und Jugendspielen.« 2. Aufl. Verlag von Voigtländer, Kreuznach und Leipzig. Pr. 2 Mk., geb. 2,50 Mk.

6. Min. Erl. v. 5. Mai v. Js. (Verf. d. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. zu Münster v. 20. Mai v. Js.) Betrifft eine förmliche Aufnahme-Prüfung, einschl. einer griechischen und französischen Versetzungsarbeit bei Schülern, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unter-Prima eines Gymnasiums, beanspruchen können. Solche Schüler sollen genau den allgemeinen Vorschriften für die Versetzung von Ober-Secunda nach Unter-Prima entsprochen haben; auch soll solchen Schülern bei der Aufnahme in Unter-Prima kein Zeitgewinn gegenüber den Schülern erwachsen, welche die Ober-Secunda regelmässig durchgemacht haben. In analoger Weise wird in denselben Fällen zu verfahren sein, wo ein Schüler ausnahmsweise aus Privatunterricht in die Ober-Prima eintritt.

7. Minist.-Erl. v. 6. Juni v. Js. (Verf. d. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. zu Münster v. 19. Juni v. Js.) Durch massvolle Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände ist auch diese Seite des Anschauungsunterrichts thunlichst zu fördern.

8. Verf. d. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. zu Münster v. 10. Juni v. Js. Der Geschichtsunter-

richt hat auf Gymnasien erstens sich eine massvolle Beschränkung zum Gesetze zu machen, ferner muss für die mittlere und neuere Zeit die Geschichte Deutschlands und Preussens den Mittelpunkt bilden. Die alte Geschichte hat unter Verzichtleistung auf jede eingehende Behandlung der orientalischen Völker vorzugsweise nur die Griechen und Römer zu behandeln, weil nur diese — abgesehen von der biblischen Geschichte — auf die Entwicklung und Bildung der Folgezeit wesentlichen Einfluss geübt haben. Dagegen ist recht eingehend die preussische Geschichte vorzuführen und es ist durch den Unterricht und durch geeignete Wiederholungen die Bekanntschaft der Schüler namentlich mit der neueren und vaterländischen Geschichte und ihren Trägern zu begründen und zu sichern.

9. Min.-Erl. v. 20. Juni v. Js. (Verf. d. Kgl. Pr.-Schul-Koll. zu Münster v. 5. Juli v. Js.) Es hat sich in einzelnen Fällen ergeben, dass bei Offiziers-Aspiranten, die auf Grund eines Prima-Reifezeugnisses zur Portepécfährichs-Prüfung zugelassen wurden, die Prima-reife bezweifelt werden musste, was seinen Grund hatte weniger in einer mangelhaften wissenschaftlichen Ausbildung der betreffenden Lehranstalt im allgemeinen, als in einer stellenweise zu milden Beurteilung einzelner schwacher Schüler, namentlich, wenn sie die Lehranstalt, um sich dem Militärberufe zu widmen, verliessen. Derartige, das Ansehen unserer höheren Schulen schädigende Vorkommnisse sind zu vermeiden und es dürfen die Lehrer-Kollegien bei der Versetzung nach Prima oder der Prüfung für diese Klasse keinen anderen Massstab anlegen bei solchen Schülern, welche die Anstalt verlassen, und bei solchen, welche an derselben verweilen oder in sie eintreten. Eine gleichmässige Strenge ist in dem einen wie in dem andern Falle zu üben.

10. Aus Anlass eines bedauerlichen Vorfalles (wo zwei Schüler einer andern Provinz einen ernst gemeinten Zweikampf mit Pistolen ausgefochten haben) wird es den Dirigenten der Anstalten zur ernstesten Pflicht gemacht, die Schüler bei geeigneter Gelegenheit auf das Verwerfliche des Duells überhaupt, wie insbesondere für Schüler hinzuweisen. Eintretenden Falls ist aber gegen die Schuldigen mit der äussersten Strenge zu verfahren.

### III. Chronik der Anstalt.

1. Das neue Schuljahr begann am 17. April v. Js. mit einem Gottesdienste, für die katholischen Schüler in der Propsteikirche und für die evangelischen Schüler in der alten Aula, worauf den Schülern durch die Ordinarien der Stundenplan für 1890/91 und durch den Direktor die Disciplinarordnung mitgeteilt wurde.

2. Der eben begonnene geregelte Unterricht wurde dadurch gestört, dass der G.-L. Herr Dr. Zurbonsen vom 21. April ab auf 8 Tage als Geschworener einberufen war. Derselbe war dann vom 19. Juli v. Js. ab zu einer Swöchentlichen militärischen Dienstleistung nach Mainz einberufen.

3. An Stelle des abberufenen evangelischen Kandidaten Paul Cremer ist der Kandidat Herr Otto Patze aus Schwelm zur Vertretung des Pfarrers Klöne in Behinderungsfällen und auch zum selbständigen Unterricht in 2 Stunden wöchentlich in II zugelassen worden.

4. Durch Minist.-Erlaß vom 6. Mai v. J. (Verf. d. Königl. Prov.-Schul-Koll. zu Münster vom 20. Mai v. Js.) wird die Einführung eines englischen Unterrichts am hiesigen Gymnasium unter folgenden Bedingungen genehmigt:

- a) Der fakultative Unterricht im Englischen kann bei dem Gymnasium zu Arnberg vom laufenden Sommer-Halbjahr ab eingeführt werden, da eine geeignete Lehrkraft hierfür vorhanden und zur Übernahme dieses Unterrichts geneigt ist.
- b) Der gedachte Unterricht wird von Unter-Sekunda ab in je 2 Stunden wöchentlich erteilt.
- c) Besondere Kosten dürfen aus demselben der Anstaltskasse nicht erwachsen, vielmehr ist die von dem Direktor mit dem betreffenden Fachlehrer vorher zu vereinbarende Remuneration für den englischen Unterricht von denjenigen Schülern zu tragen, die denselben empfangen.
- d) Die Anmeldung zur Teilnahme an den betreffenden Unterrichtsstunden erfolgt künftig vor Beginn des Schuljahres bei dem Direktor und ist für mindestens ein Jahr verpflichtet.
- e) Dem Direktor steht es frei, Schüler, welche nach ihren seitherigen Klassenleistungen und ihrer ganzen Persönlichkeit zur Teilnahme am Englischen sich nicht zu eignen scheinen, oder für welche eine Überbürdung aus dieser Teilnahme zu besorgen ist, von derselben fern zu halten.
- f) Rücksichtlich der Überwachung dieses Unterrichts und der Kontrolle der Versäumnisse hat der Direktor dieselben Befugnisse und Pflichten, wie bezüglich des Hebräischen.

An dem Unterrichte nahmen im Schuljahre 1890/91 25 Schüler teil.

5. Durch Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums zu Münster ist mit Genehmigung des Herrn Ministers vom Beginne des Schuljahres 1890/91 ab ein pädagogisches Seminar nach näherer Anweisung der „Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das höhere Schulamt“ am hiesigen Gymnasium errichtet worden. Die Eröffnung des Seminars fand am 13. Mai statt mit folgenden unter dem 5. Mai überwiesenen Kandidaten: Clemens Florin aus Coesfeld, Dietrich Gante aus Eilshausen, Karl Gomolinsky aus Paderborn, Fritz Schütte aus Coesfeld und Hermann Wibbe aus Rheine. — Dem Direktor zur Seite nahmen an der Leitung und Ausbildung der Seminaristen teil die O. L. Herr Oberlehrer Busch und Herr Dr. Zurbonsen.

6. Ein Exemplar der im J. 1851 auf die Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Grossen geprägten Medaillen wurde am 31. Mai v. Js., als dem Tage, an welchem 150 Jahre seit dem Regierungs-Antritte des grossen Friedrich verflossen waren, auf Allerhöchsten Befehl durch den Direktor vor der versammelten Prima zur Belohnung für gute Führung, Fleiss und eifriges Studium der vaterländischen Geschichte dem Oberprimaner Roffhack überreicht.

7. Ganztägige Ausflüge machten unter Führung ihrer Ordinarien: am 3. Juli v. Js. die IIIb zur Warsteiner Höhle, die IIb nach Hohensyburg, die IIa nach Bestwig-Nuttlar, durch's Elpethal, über Andreasberg, Wasserfall, Gevelinghausen, Olenberg, Bigge, Olsberg, nach Bestwig zurück; — am 14. Juli v. J. die I nach Volmarstein, zum Kaisberge nach

Herdecke und Hohensyburg; — am 15. Juli die IV zum Wallenstein; halbtägige Ausflüge machten die V nach Sundern, die VI nach Herdringen.

8. Am 3. Sonntage nach Trin. wurden 18 Schüler der mittleren Klassen durch ihren Religionslehrer Herrn Oberlehrer Dr. Hake zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt; — am Palmsonntage v. Js. wurden 6 evangelische Schüler konfirmiert.

9. Am 31. Juli v. Js. nahm der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Schultz Einsicht von dem hiesigen pädagogischen Seminar, indem er dem Unterrichte der Seminaristen anwohnte und in einer darauf folgenden Konferenz sehr beachtenswerte Winke gab über pädagogische und didaktische Fragen.

10. Das Winter-Semester begann am 18. September v. Js. zunächst mit einer Sedan-Nachfeier, bei welcher der Hilfslehrer Herr Daldrup die Ansprache hielt.

11. Durch Erlass des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 3. September v. Js. (Verfüg. des Kgl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 10. September v. J.) wurde den in die hiesige Seminaranstalt aufgenommenen Kandidaten des höheren Schulamts für das Sommer-Semester je ein Stipendium von 300 M. (2mal), 150 M. (2mal) und 100 M. bewilligt. Ebenso wurden für das W.-S. Stipendien bewilligt in der Höhe von 150 M. (4mal) und von 250 M. (1mal).

12. Der Hospitant des Gymnasiums, Herr Stöcker, welcher vom 1. April v. Js. ab zu einer Swöchentlichen militärischen Dienstleistung einberufen war, erteilte nach seiner Rückkehr 2 Stunden Unterricht wöchentlich.

13. Am 29. September v. Js. besuchte der hochwürdigste Weihbischof von Paderborn, Herr Dr. theol. Augustin Gockel auf einer Firmungsreise auch unsere Stadt. Am folgenden Tage spendete derselbe auch 88 Gymnasialschülern das h. Sakrament der Firmung und beehrte am 3. Oktober das Gymnasium mit seinem Besuche. Bei dieser Gelegenheit sprach der hochwürdigste Herr weihevollte Worte zu den auf der Aula mit ihren Lehrern versammelten katholischen Schülern, diese zu Fleiss und Frommsinn, zur Treue gegen die Kirche und gegen unseren erhabenen Kaiser und gegen das angestammte Herrscherhaus ermahmend, indem er noch daran erinnerte, welche bedeutende Männer Schüler unseres ehrwürdigen Laurentianums gewesen seien, mit dem Dichterworte schliessend: „Nil sine magno vita labore dedit mortalibus.“ Nachdem der Bischof sodann den Versammelten den bischöflichen Segen erteilt hatte, besuchte er noch eine Religionsstunde der kombinierten Sekunda und Prima.

14. Die Gedächtnisfeiern für die Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fanden statt zum Andenken an den Sterbetag des letzteren am 16. Juni v. Js. (Nachfeier), an den Geburtstag Allerhöchstdesselben am 18. Oktober v. Js. mit Absingung eines Chors aus Judas Makkabäus und einer Ansprache des Gymnasiallehrers Herrn Dr. Legowski, bez. des Gymnasiallehrers Herrn Féaux de Lacroix. Ebenso wurden Sterbe- und Geburtstag von weiland Kaiser Wilhelm I. am 9. bez. 22. März d. Js. gefeiert. Die Ansprachen hielten: der kommissarische Lehrer Herr Hövel bez. Rosdücher.

15. Am 25. Oktober feierte das Gymnasium die auf Allerhöchsten Befehl angeordnete Vorfeier des am 26. Oktober vollendeten 90. Lebensjahres Sr. Excellenz des General-Feldmarschalls Grafen Hellmuth von Moltke durch Gesang, Deklamation und eine Ansprache des Berichterstatters.

16. Am 9. November v. Js. starb der Obertertianer Theodor Vormweg. Das Gymnasium erwies dem braven Schüler die letzten Ehren durch Teilnahme am Begräbnisse und Absingung des Miserere.

17. Am 17. Januar d. Js. beehrte der General-Superintendent von Westfalen, Herr Dr. Nebe, das Gymnasium mit seinem Besuche, wohnte dem Religionsunterrichte der evangelischen Schüler in allen Klassen bei und richtete zum Schlusse warme Worte an die versammelten evangelischen Schüler, diese zu fleissiger Arbeit ermahmend, mit dem Hinweis, dass das Gute nur durch Mühe erworben wird.

18. Die Klassenprüfungen wurden abgehalten am 20., 21. und 24. Januar und am 7., 9., 10., 11. März.

19. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm wurde in herkömmlicher Weise durch einen Redeakt, sowie durch Deklamation und Gesang am 27. Januar freudigst gefeiert. Die Rede hielt Herr Oberlehrer Dr. Hake.\*)

20. Am 22. Februar d. Js. fand in der Aula des Gymnasiums nach zweijähriger Pause wiederum eine Musikalische Abendunterhaltung von Schülern des Gymnasiums statt. Das Programm war ein gewähltes. Der erste Teil desselben brachte die Instrumentalvorträge: 1. Hochzeitsmarsch von Mendelssohn, 2. Violin-Konzert D-dur von Charles de Beriot, 3. Solo für Concert à Piston: a) Lied an den Abendstern von Rich. Wagner, b) Mignon von L. von Beethoven, 4. Sextett von Playel. Es spielten hierbei Violine: Fr. Rosendahl (Ib), Fr. Kauffer (IIa), E. Blechmann (IIa), v. Manger (IIb), L. Ahlbrecht (IIb), Ed. Bormann (IIIa), Herm. Lujja (IIIa), Roland Dicke (IIIa), M. Haarland (IIIa), Em. Renke (IIIa), Ludw. Scherer (IIIa), H. Röper (IIIb); — Cello: Herm. Dicke (IIa), Th. Bauermann (IIIa); — Trompete: C. Freusberg (IIa), Alfr. Tappe (IIa); — Flöte: Fr. Tütel (IIa), Fr. Dicke (IIIb), Em. Bona (IIa); — Klavier: W. Röper (Ib), Alfr. Meller (IIa), Fr. Muth (IIa). — Besondere Anerkennung fand das von Kauffer künstlerisch vorgetragene Beriot'sche Violinkonzert. Der Hauptteil des Abends war ausgefüllt durch die Aufführung von Händel's Oratorium „Judas Makkabäus“. In beiden Teilen entledigten sich die Schüler ihrer Aufgabe mit sicherem Verständnis, die Palme des Abends freilich gebührte dem Chore, der festen Einsatz und frischen Ton bis zum Ende bewahrte. Dem Gesanglehrer Herrn Hesse, welcher das Ganze fleissig einstudierte und fest leitete, sowie Herrn G.-L. Féaux de Lacroix, welcher die Klavierbegleitung bereitwilligst übernahm, und allen Mitwirkenden gebührt volles Lob. Die Aula konnte wieder die Zahl der Teilnehmer nicht fassen. Der Erlös im Betrage von 164 M. ist nach Abzug einiger notwendiger Ausgaben in Höhe von 51,40 M. mit 112,60 M. der milden Stiftung des Wissenschaftlichen Vereins hinzugefügt.

21. Zu der Abiturienten-Prüfung des Herbsttermins waren 7 Oberprimaner zugelassen, welche in der unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Schultz am 31. Juli v. Js. abgehaltenen mündlichen Prüfung sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten. — Ein in demselben Termine geprüfter Extraneus bestand nicht. — Zur Prüfung des Ostertermins waren 12 Oberprimaner angemeldet, welche unter dem Vorsitze des genannten Kommissars am 4. März sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten.

\*) Die Rede ist unter dem Titel: „Über die socialpolitische Bedeutung der Religion“ hier bei Stein, im Druck erschienen.

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium.										B. Vor- schule
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	nicht vor- handen.
1. Bestand am 1. Februar 1890 . . . . .	15	22	33	39	27	30	23	27	29	245	
2. Abgang bis zum Schlusse des Schul- jahres 1889/90 . . . . .	13	2	3	9	6	2	4	1		40	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	24	30	28	23	18	22	20		182	
3b. „ „ Aufnahme „ „		3	3	13	6	2		3	26	56	
4. Frequenz am Anfange des Schul- jahres 1890/91 . . . . .	19	28	38	39	32	23	24	27	35	265	
5. Zugang im Sommer-Semester . . . . .											
6. Abgang „ „ „ . . . . .	7	3	3	1		1	1	1		17	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis											
7b. „ „ Aufnahme „ „	2	1	1	4	2	1	2			13	
8. Frequenz am Anfange des Winter- Semesters . . . . .	14	26	36	42	34	23	25	26	35	261	
9. Zugang im Winter-Semester . . . . .									1	1	
10. Abgang „ „ „ . . . . .			1		1		2		2	6	
11. Frequenz am 1. Februar 1891 . . . . .	14	26	35	42	33	23	23	26	34	256	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	20,3	19,2	18,9	17,3	15,6	14,4	13,8	12,3	11,4		

#### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vor- schule
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	nicht vorhanden.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters . . . . .	102	159	—	4	156	108	1	
2. „ „ „ Winter-Semesters . . . . .	100	157	—	4	150	110	1	
3. „ 1. Februar 1891 . . . . .	101	151	—	4	145	110	1	

**Bemerkungen.** 1. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten **Ostern** 1890: 34 Schüler; **Michaelis**: 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen **Ostern**: 15, **Michaelis** 2. — 2. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der 2. Schulwoche.

## 3. Übersicht über die Abiturienten für 1890/91.

Nr.	N a m e n.	Geburts-		Kon- fession bezw. Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Jahre		Studium oder Beruf.
		Tag.	Ort.			a. d. hiesig. Gymm.	in Prima.	
a. Herbsttermin 1890:								
1	Althaus, Friedr.	9. 8. 66	Medebach	kathol.	Rendant † zu Medebach	4½	3½	Jura
2	Brusis, Karl	28. 8. 70	Arnsberg	kathol.	Kaufmann zu Arnsberg	9½	2½	Baufach
3	Künsting, Fr.	2. 12. 69	Haaren, Kr. Büren	kathol.	Ökonom zu Haaren	4½	2½	Theologie
4	Plessner, Jos.	8. 10. 69	Altenrüthen, Kr. Lippstadt	kathol.	Landwirt zu Altenrüthen	5½	2½	Theologie
5	Röper, Clem.	5. 7. 69	Schmallenberg Kr. Meschede	kathol.	Kreisphys. Dr. med. zu Arnsberg	3½	2½	Elektrotechnik
6	Roffhack, Karl	16. 3. 69	Kaldenkirchen Kr. Kempen	evang.	Pfarrer zu Kaldenkirchen	1½	2½	Theologie
7	Schauwienold Adolf	21. 12. 67	Frömern Kr. Hamm	evang.	Lehrer in Frömern	10½	2½	Medicin
b. Ostertermin 1891:								
1	Backs, Wilh.	8. 5. 69	Höingen Kr. Soest	kathol.	Holzhändler in Höingen	5	3	Theologie
2	Dellmann Karl*	10. 6. 71	Königsstele Kr. Bochum	evang.	Bierbrauereibes. in Kupferdreh	2	2	Jura u. Cam.
3	Droste, Rudolf*	22. 4. 71	Eslohe Kr. Meschede	kathol.	prakt. Arzt, Dr. med. in Arnsberg	9	2	Jura
4	Niederste Frieling- haus gt. Piepenbrink, Gust.	8. 3. 71	Wengern Kr. Hagen	evang.	Gastwirt in Wengern	2½	2	Medicin
5	Goldberg, Julius	11. 10. 72	Arnsberg	jüdisch	Kaufmann in Arnsberg	9	2	Jura
6	Jäger, Karl	22. 10. 71	Neheim Kr. Arnsberg	evang.	Kaufmann in Neheim	6	2	Jura u. Cam.
7	Jürgens, Wilh.	27. 5. 71	Arnsberg	kathol.	Postschaffner in Arnsberg	10	2	Elektrotechnik
8	Loosen, Peter	12. 6. 69	Köln a. Rh.	kathol.	Kaufmann in Köln	4	2	Jura
9	Reich, Fr. Wilh.*	17. 3. 71	Wessum Kr. Ahaus	kathol.	Steuereinn. I. Cl. in Arnsberg	2½	2	Verwaltung der indir. Steuern
10	Ringhardt, Adolf*	30. 3. 71	Elberfeld	evang.	Reg.-Schr.-Assist. in Arnsberg	10	2	Theologie
11	Schneider, Paul*	25. 3. 72	Balve Kr. Arnsberg	kathol.	Justizrat in Arnsberg	10	2	Jura u. Cam.
12	Silkenbeumer, Franz	11. 6. 70	Altenhof Kr. Olpe	kathol.	Elementarlehrer† in Rumbeck	8	3	Theologie

Die mit \* bezeichneten Abiturienten sind von der mündlichen Prüfung dispensiert worden.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für Unterrichtsmittel wurden etatsmässig 820 Mark verausgabt.

I. Für die Lehrerbibliothek wurden ausser den Fortsetzungen von Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literatur, Grimms deutschem Wörterbuche, der Zeitschrift für Gymnasialwesen von Kern und Müller, den Jahrbüchern für Philologie von Fleckeisen und Masius, dem Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Bursians Jahresberichten über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, Heeren und Uckerts Staatengeschichte, Suphan Herders sämtlichen Werken, Ihnes römischer Geschichte, Treitschkes Deutscher Geschichte, Hefeles Conciliengeschichte, Jwan Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Quiddes Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, Greefs Lexicon Taciteum, den Geschichtsschreibern der deutschen Vorzeit, dem Staatslexicon, herausgegeben von der Görresgesellschaft, dem Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien und verwandten Unterrichtsanstalten von Wetzel, Rethwisch Jahresbeiträge über das höhere Schulwesen, Jahrgang IV, unter andern angeschafft: Eitner, Jugendspiele; Beschreibung der Bergreviere Arnberg, Brilon, Olpe, sowie der Fürstentümer Waldeck, Pyrmont herausgegeben von dem Königl. Oberbergamt zu Bonn; Raydt: Ein gesunder Geist in dem gesunden Körper; Weingärtner die Silbermünzen Westfalens; v. Sybel die Begründung des deutschen Reiches; Warnkross, Register zu den Verhandlungen der Direktoren-Conferenzen; Killmann, Die Direktoren-Versammlungen von 1860—1889; zwei Karten von Afrika; Hansen: Publikationen aus den preussischen Staatsarchiven (Westfalen und Rheinland); Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland. H. LXXXIX. Freytag: Aus einer kleinen Stadt und die Geschwister.

An die Bibliothek schenkten: 1. Das Königliche Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten: Journal für reine und angewandte Mathematik von Crelle, fortgesetzt von Borchard, Bd. 105 und 106; Zeitschrift für deutsches Altertum von Müllenhoff und Steinmeyer Bd. 24; Karl von François, ein deutsches Soldatenleben; Geschichte des deutschen Volkes von David Müller. 2. Herr Ober-Postdirector Kühl in Hamburg, Elektrotechnische Zeitschrift, herausgegeben vom elektrotechnischen Verein in Berlin, redigiert von Zetsche, Jahrgang 1890. 3. Herr Christian Johns in Dortmund, Rankes sämtliche Werke Bd. 53 u. 54. 4. Die Pfeiffersche Lehr- und Erziehungsanstalt zu Jena, die Königl. technischen Hochschulen zu Aachen, Braunschweig und Hannover, das Herzogl. Anhaltische Landesseminar in Cöthen, die Gewerbeschule zu Hagen, die Landwirtschaftsschule zu Lüdinghausen Jahresberichte. Die Buchhandlungen von Freitag in Leipzig, Lintz in Trier, Groos in Heidelberg, Baedeker in Leipzig, Müller in Berlin Verlagsartikel. — Angeschafft wurden: Verne Der Courier des Czaren; Curtius Unter drei Kaisern; Wohlrab die altklassischen Realien; Förster Deutsch-Ostafrika; Baumgartner Island und die Faröer. — Der Bibliotheca pauperum schenkten die Abiturienten Roeder und Bergmann verschiedene Schulbücher.

II. Für den physikalischen (und chemischen) Apparat wurden geschenkt: 1. ein Theodolith vom Kgl. Landmesser Herrn Lohmann in Arnberg. 2. eine mineralogische Wage von Frau Witwe Bergrat Emmerich in Arnberg. 3. einige Zeichnungen vom Herrn Kandidaten Schütte.

III. Für das naturhistorische Kabinet wurden angeschafft: Ein Krokodil, ausgestopft. — Einige Fischarten, ausgestopft. — Chemikalien.  
Geschenkt wurde: Ein Polar-Seetaucher vom Studiosus F. Lohmann hier.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters im J. 1820 gemachten (Rumbecker) Stiftung beträgt der jährliche Anteil für arme römisch-katholische Schüler des Gymnasiums 91,24 M., deren Verwendung allein dem Direktor zusteht.

2. Aus den Beiträgen neuer Pfarrer, welche den Unterstützungsfonds bilden, werden an jährlichen Zinsen an römisch-katholische Schüler zur Zahlung des Schulgeldes vergeben 187,08 Mark.

3. Von der im J. 1881 mit einem Stammkapital von 600 M. gemachten Stiftung des „Wissenschaftlichen Vereins“ sind die Zinsen noch nicht zur Verteilung gelangt, dagegen ist das Kapital durch die Erträge der musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltungen, sowie durch eine Schenkung des vorigjährigen Abiturienten Ernst Roeder aus Hagen von 30 M., und durch eine neue Schenkung des „Wissenschaftlichen Vereins“ von 43,80 M. bis zu 1974 M. vermehrt worden.

## VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

1. **Das Schuljahr wird geschlossen** am Dienstag den 24. März mit einem Gottesdienste, welcher für die katholischen Schüler in der Stadtkapelle und für die evangelischen Schüler in der Gymnasial-Aula, morgens um 8 Uhr, stattfindet.

Die Abiturienten werden entlassen am Montag den 23. März, nachmittags 3 Uhr. Der Abiturient W. Reich nimmt im Namen seiner Mitabiturienten Abschied von der Anstalt mit einer Rede über: „Vita brevis, ars longa“, worauf der Primaner J. Hieronimi antwortet mit einer Rede über: „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“

2. **Das neue Schuljahr wird eröffnet** den 15. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienste. Am 14. April werden die neu aufzunehmenden Schüler geprüft. Diese sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter unter Beibringung der nötigen Schulzeugnisse, eines Geburtsscheines und einer Bescheinigung der vollzogenen Impfung bezw. Wiederimpfung bei dem Unterzeichneten vorher anzumelden.

Arnsberg, den 15. März 1891.

Der Gymnasial-Direktor:

Dr. SCHERER.

III. Für das naturhistorische Kabinet wurden  
ausgestopft. — Einige Fischarten, ausgestopft. — Chen  
Geschenkt wurde: Ein Polar-Seetaucher vom

## VI. Stiftungen und Unterstützungen

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters in  
Stiftung beträgt der jährliche Anteil für arme römisch-  
91,24 M., deren Verwendung allein dem Direktor zusteht

2. Aus den Beiträgen neuer Pfarrer, welche den  
an jährlichen Zinsen an römisch-katholische Schüler zu  
187,08 Mark.

3. Von der im J. 1881 mit einem Stammkapital  
„Wissenschaftlichen Vereins“ sind die Zinsen noch nicht  
ist das Kapital durch die Erträge der musikalisch-dekoralen  
sowie durch eine Schenkung des vorigjährigen Abituristen  
von 30 M. und durch eine neue Schenkung des „Wissenschaftlichen  
bis zu 1974 M. vermehrt worden.

## VII. Mitteilungen an Schüler

1. **Das Schuljahr wird geschlossen** am  
Gottesdienste, welcher für die katholischen Schüler in der  
gelischen Schüler in der Gymnasial-Aula, morgens um 10 Uhr.

Die Abiturienten werden entlassen am Montag  
3 Uhr. Der Abiturient W. Reich nimmt im Namen  
der Anstalt mit einer Rede über: „Vita brevis, ars longa“  
antwortet mit einer Rede über: „Was du ererbt von deinen Vätern  
es zu besitzen.“

2. **Das neue Schuljahr wird eröffnet** den  
Gottesdienste. Am 14. April werden die neu aufzunehmenden  
sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorlegung  
zeugnisse, eines Geburtsscheines und einer Bescheinigung über  
Wiederimpfung bei dem Unterzeichneten vorher anzumelden.

Arnsberg, den 15. März 1891.

D



